



Strecker·Berger + Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Rechtsanwälte

Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2021
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021

Eigenbetrieb
Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung
Großalmerode

Eigenbetrieb städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode, Großalmerode
Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	180.125,50	190.381,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	952.888,84	1.017.586,34
2. technische Anlagen und Maschinen	11.524.541,15	11.258.959,95
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaussattung	26.496,19	34.694,19
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	238.754,81	419.299,41
	<u>12.742.680,99</u>	<u>12.730.539,89</u>
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.944,93	61.272,35
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.447,48	156.512,51
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	73.961,04	105.880,68
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.717,90	15.756,18
	<u>224.126,42</u>	<u>278.149,37</u>
III. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>	804.036,55	1.458.002,41
	<u>14.013.914,39</u>	<u>14.718.345,02</u>

Eigenbetrieb städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode, Großalmerode
Bilanz zum 31. Dezember 2021

Passiva

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Stammkapital</u>	4.244.000,00	4.244.000,00
II. <u>Rücklagen</u>		
Zweckgebundene Gewinnrücklagen	700.206,88	644.167,27
III. <u>Jahresgewinn</u>	-9.145,70	56.039,61
	<u>4.935.061,18</u>	<u>4.944.206,88</u>
B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	1.818.196,26	1.940.373,19
C. <u>Rückstellungen</u>		
sonstige Rückstellungen	10.000,00	5.000,00
D. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.145.973,14	7.470.215,12
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.964,37	351.278,99
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	672,82	861,43
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.046,62	6.409,41
	<u>7.250.656,95</u>	<u>7.828.764,95</u>
	<u>14.013.914,39</u>	<u>14.718.345,02</u>

Eigenbetrieb städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode, Großalmerode
Bilanz zum 31. Dezember 2021

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.846.323,45	1.844.761,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	36.624,50	46.891,78
	<u>1.882.947,95</u>	<u>1.891.653,28</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	85.243,21	75.793,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	354.344,05	289.612,85
	<u>439.587,26</u>	<u>365.406,60</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	306.345,11	297.525,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	95.420,04	89.911,36
	<u>401.765,15</u>	<u>387.436,78</u>
5. Abschreibungen	668.638,53	658.067,57
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	224.120,48	267.961,23
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-3.678,65	1.422,40
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	153.916,58	157.775,89
9. Ergebnis nach Steuern	<u>-8.758,70</u>	<u>56.427,61</u>
10. sonstige Steuern	387,00	388,00
11. Jahresgewinn/Jahresverlust	<u>-9.145,70</u>	<u>56.039,61</u>

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns/Jahresverlustes

a) Zur Abführung an den Haushalt der Stadt	0,00	0,00
b) Einstellung in die Gewinnrücklagen	16.837,17	56.039,61
c) Auflösung von Gewinnrücklagen	25.982,87	0,00

Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode, Großalmerode

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode ist ein Eigenbetrieb der Stadt Großalmerode. Der Eigenbetrieb wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebsatzung geführt.

II. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 ist nach den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff.) - insbesondere den ergänzenden Vorschriften des zweiten Abschnittes für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff.) - sowie den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetz erstellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt. Empfangene Ertragszuschüsse und sonstige Zuschüsse werden aktivisch gekürzt. Aufgrund untergeordneter Bedeutung wurden geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 im Jahr des Zugangs sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zu Nominalwerten, ggf. unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen, aktiviert. Unter den Forderungen sind Forderungen gegen die Stadt Großalmerode in Höhe von EUR 73.961,04 ausgewiesen.

Die **liquiden Mittel** werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Großalmerode in Höhe von EUR 672,82 enthalten.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** in Höhe von EUR 1.557.013,87 betreffen Zuschüsse von Kunden für Hausanschlusskosten (EUR 311.688,54) und für Anschlussbeiträge (EUR 137.451,20) sowie Zuschüsse des Bundes und des Landes (EUR 1.107.874,13). Die jährliche Auflösung erfolgt in Höhe von 5 % zugunsten der Umsatzerlöse.

Die **sonstigen Zuschüsse** (EUR 173.706,39) betreffen Fördermittel aus der Grundwasserabgabe, Zuschüsse zur Anbindung von Anlieger aus den Randbezirken sowie ein Tilgungszuschuss des Landes für ein Darlehen. Es handelt sich bei dem mit der Landesbank Hessen-Thüringen abgeschlossenen Darlehensvertrag um ein Darlehen im Rahmen des Sofortprogramms für den Bau von kommunalen Abwasseranlagen (Programm II/2006) vom Land Hessen.

Dieses Darlehen wurde ab dem Jahr 2010 erstmalig getilgt. Hierfür gewährt das Land Hessen für die Dauer von 10 Jahren Zins- und Tilgungszuschüsse. Der Tilgungszuschuss insgesamt wird aktivisch unter den „Sonstigen Vermögensgegenständen“ ausgewiesen und entsprechend dem Zins- und Tilgungsplan aufgelöst. Zudem wird der Tilgungszuschuss passivisch dem Sonderposten für sonstige Zuschüsse zugeführt und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Wirtschaftsgutes aufgelöst.

Bei den **empfangenen Investitionszuschüssen** in Höhe von EUR 87.476,00 handelt es sich um Zuschüsse des Werra-Meißner-Kreises zu der im Jahr 2017 fertiggestellten Phosphateliminationsanlage. Der Zuschuss wird über die Laufzeit von 50 Jahren abgeschrieben.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen die voraussichtlichen Jahresabschlusskosten.

Die Fälligkeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Darstellung:

Verbindlichkeitenspiegel Gesamtbilanz

	Restlaufzeiten			Sicherheiten	
	Gesamt	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon	Art und
	EUR	EUR	EUR	über 5 Jahre	Form der
	EUR	EUR	EUR	EUR	Sicherheit
Bilanzposten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.145.973,15	332.226,59	6.813.746,56	5.399.821,91	keine
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.964,37	95.964,37	0,00	0,00	keine
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Großalmerode	672,82	672,82	0,00	0,00	keine
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.046,62	8.046,62	0,00	0,00	keine
Gesamt	7.250.656,96	436.910,40	6.813.746,56	5.399.821,91	

Verbindlichkeitspiegel Bereich Wasserversorgung

Bilanzposten	Restlaufzeiten				Sicherheiten
	Gesamt	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	Art und Form
	EUR	EUR	EUR	EUR	der Sicherheit EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.378.242,78	82.996,12	2.295.246,66	1.941.555,60	keine
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.650,05	37.650,05	0,00	0,00	keine
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Großalmerode	672,82	672,82	0,00	0,00	keine
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.212,62	4.212,62	0,00	0,00	keine
Gesamt	2.420.778,27	125.531,61	2.295.246,66	1.941.555,60	

Verbindlichkeitspiegel Bereich Abwasserentsorgung

Bilanzposten	Restlaufzeiten				Sicherheiten
	Gesamt	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	Art und Form
	EUR	EUR	EUR	EUR	der Sicherheit EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.767.730,36	249.230,47	4.518.499,89	3.733.364,48	keine
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.314,32	58.314,32	0,00	0,00	keine
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Großalmerode	0,00	0,00	0,00	0,00	keine
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.834,00	3.834,00	0,00	0,00	keine
Gesamt	4.829.878,68	311.378,79	4.518.499,89	3.733.364,48	

Sonstige finanzielle Verpflichtungen sowie Haftungsverhältnisse liegen nicht vor.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt. Die Gliederungsvorschriften des § 24 HessEigBGes wurden beachtet.

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt auf:

	2021
	EUR
Gebührenerträge Wasser	596.013,97
Gebührenerträge Kanal	921.332,44
Gebühren Straßenentwässerung	202.100,00
Gebühren Fäkalschlamm	9.552,80
Auflösung Ertragszuschüsse	117.324,24
	<u>1.846.323,45</u>

VI. Sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organen:

Die Betriebsleitung wird durch Herrn Thomas Simon sowie durch Herrn Michael Höhre als stellvertretenden Betriebsleiter wahrgenommen.

Der Betriebskommission gehören im Berichtsjahr an:

Bürgermeister	Thomsen, Finn, Großalmerode
Stadtrat	Telschow, Gerhard, Großalmerode
Personalratsmitglied	De Sciscio, Nicola, Großalmerode
Stadtrat	Fiedler, Frank, Großalmerode
Stadtverordneter	Röse, Gert, Großalmerode
Personalratsmitglied	Sievers, Jens, Großalmerode
Stadtverordneter	Studenroth, Kurt, Großalmerode
Stadtverordneter	Gundlach, Dirk, Großalmerode
Stadtverordneter	Möller, Marius, Großalmerode

Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder der Betriebskommission sind im Berichtsjahr in Höhe von EUR 0,00 angefallen.

Die Angabe der Vergütung für die Betriebsleitung unterbleibt. Von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

2. Mitarbeiter

Der Eigenbetrieb mit den Sparten Wasserversorgung und Abwasserentsorgung besetzt 6,62 Stellen.

3. Gesamthonorar Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2021 beträgt für Abschlussprüfungsleistungen EUR 3.920,00, für Steuerberatungsleistung EUR 117,00 sowie für sonstige Leistungen EUR 841,10.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2021 eingetreten sind

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2021 eingetreten.

5. Gewinnverwendung (§ 285 Nr. 34 HGB):

Das Jahresergebnis 2021 gliedert sich wie folgt auf:

Wasser Jahresgewinn	EUR	16.837,17
Abwasser Jahresverlust	EUR	-25.982,87

Der Jahresverlust 2021 beläuft sich damit auf insgesamt EUR -9.145,70.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss der Wasserversorgung in Höhe von EUR 16.837,17 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresverlust der Abwasserentsorgung in Höhe von EUR -25.982,87 durch die Gewinnrücklagen auszugleichen.

Großalmerode, den 28. Juni 2023

Die Betriebsleitung

des

Eigenbetriebes Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung
Großalmerode

gez. Thomas Simon

Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode
- Bereich Wasserversorgung -, Großalmerode

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.601,50	6.201,50
II. Sachanlagen	4.094.514,36	4.026.018,40
	<u>4.100.115,86</u>	<u>4.032.219,90</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.944,93	61.272,35
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.474,08	79.783,04
2. Forderungen gegen die Stadt Großalmerode	8.593,17	53.167,51
3. Sonstige Vermögensgegenstände	20,50	204,92
	<u>88.087,75</u>	<u>133.155,47</u>
III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	413.760,53	661.844,53
	<u>4.664.909,07</u>	<u>4.888.492,25</u>

Passiva

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Stammkapital</u>	1.354.000,00	1.354.000,00
II. <u>Rücklagen</u>		
Zweckgebundene Rücklage	346.252,56	318.112,38
III. <u>Gewinn/Verlust</u>		
Jahresgewinn	16.837,17	28.140,18
	<u>1.717.089,73</u>	<u>1.700.252,56</u>
B. <u>Sonderposten für Ertragszuschüsse</u>		
1. Empfangene Ertragszuschüsse	512.542,68	543.817,57
2. Sonstige Zuschüsse	9.498,39	12.121,17
	<u>522.041,07</u>	<u>555.938,74</u>
C. <u>Rückstellungen</u>		
Sonstige Rückstellungen	5.000,00	2.500,00
D. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.378.242,78	2.459.211,68
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 82.996,12 (i. V. EUR 80.961,60)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.650,05	146.327,61
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 37.650,05 (i. V. EUR 146.327,61)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Großalmerode	672,82	861,43
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 672,82 (i. V. EUR 861,43)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.212,62	23.400,23
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.212,62 (i. V. EUR 23.400,23)		
	<u>2.420.778,27</u>	<u>2.629.800,95</u>
	<u>4.664.909,07</u>	<u>4.888.492,25</u>

Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode
- Bereich Wasserversorgung -, Großalmerode

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	628.433,95	633.632,49
2. Sonstige betriebliche Erträge	27.877,97	30.048,15
	<u>656.311,92</u>	<u>663.680,64</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.337,57	27.708,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	112.735,32	114.134,61
	<u>146.072,89</u>	<u>141.842,81</u>
4. Personalaufwendungen		
a) Löhne und Gehälter	152.010,28	160.094,23
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 13.575,89 (i. V. EUR 13.407,83)	50.800,45	50.215,34
	<u>202.810,73</u>	<u>210.309,57</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	200.941,68	198.736,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.749,84	31.069,89
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-2.028,39	371,02
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.656,22	53.736,74
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>17.052,17</u>	<u>28.356,18</u>
10. Sonstige Steuern	215,00	216,00
11. Jahresgewinn	<u>16.837,17</u>	<u>28.140,18</u>

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

a) Zur Abführung an den Haushalt der Stadt	0,00	0,00
b) Einstellung in die Gewinnrücklagen	16.837,17	28.140,18

Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großlimerode
- Bereich Wasserversorgung -
Entwicklung Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte		Kennzahlen		
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Durch- schnittlicher AfA-Satz v.H.	Durch- schnittlicher Restbuchwert v.H.	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	140.481,05	0,00	0,00	134.279,55	600,00	0,00	134.279,55	5.601,50	6.201,50	0,4	4,0
1. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	539.460,27	51.511,53 (U)	0,00	443.403,67	19.479,53	0,00	462.883,20	128.086,60	96.056,60	3,3	21,7
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	402.686,72	0,00 *)	0,00	111.875,72	11.336,00	0,00	123.211,72	279.475,00	290.811,00	2,8	89,4
3. Wasserverteilungsanlagen	9.591.959,06	1.608,70	0,00	6.204.752,56	153.653,45	0,00 (U)	6.358.406,01	3.635.856,07	3.387.206,60	1,5	36,4
4. Technische Anlagen und Maschinen	267.077,90	400.693,32 (U)	0,00	230.844,90	11.327,50	0,00	242.172,40	24.905,50	36.233,00	4,2	9,3
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.291,32	847,70	3.254,01	24.246,63	4.545,20	3.254,01	25.537,82	12.347,19	16.044,69	12,0	32,6
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	199.666,61	0,00 (U)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.843,00	199.666,61	0,0	100,0
	11.041.141,86	259.345,03	441.769,85	7.015.123,48	200.341,68	3.254,01	7.212.211,15	4.094.514,36	4.026.018,40	1,8	36,2
	400.693,32 (U)	441.769,85	0,00 (U)	0,00 (U)	0,00 (U)	0,00	0,00	4.100.115,86	4.032.219,90	1,8	35,8
Summe Anlagevermögen	11.181.622,93	259.345,03	4.196,40	7.149.403,03	200.941,68	3.254,01	7.347.090,70	4.100.115,86	4.032.219,90	1,8	35,8
	400.693,32 (U)	441.769,85	0,00 (U)	0,00 (U)	0,00 (U)	0,00	0,00				

*) Bis zum Jahr 2015 wurden die Zugänge des Berichtsjahres um die erhaltenen Baukostenzuschüsse gekürzt, ggf. negative Zugangswerte ergeben sich aufgrund von Baukostenzuschüssen, für die die Herstellungskosten bereits in Vorjahren angefallen sind.

Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode
- Bereich Abwasserentsorgung -, Großalmerode

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	174.524,00	184.179,50
II. Sachanlagen	8.648.166,63	8.704.521,49
	<u>8.822.690,63</u>	<u>8.888.700,99</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.973,40	76.729,47
2. Forderungen gegen die Stadt Großalmerode	65.367,87	78.310,58
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.697,40	15.551,26
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)	<u>136.038,67</u>	<u>170.591,31</u>
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	390.276,02	796.157,88
	<u>9.349.005,32</u>	<u>9.855.450,18</u>

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Stammkapital</u>	2.890.000,00	2.890.000,00
II. <u>Rücklagen</u>		
Zweckgebundene Rücklage	353.954,32	326.054,89
III. <u>Gewinn/Verlust</u>		
Jahresgewinn/Jahresverlust	-25.982,87	27.899,43
	<u>3.217.971,45</u>	<u>3.243.954,32</u>
B. <u>Sonderposten für Ertragszuschüsse</u>		
1. Empfangene Ertragszuschüsse	1.044.471,19	1.123.897,45
2. Sonstige Zuschüsse	164.208,00	169.686,00
3. Empfangene Investitionszuschüsse	87.476,00	90.851,00
	<u>1.296.155,19</u>	<u>1.384.434,45</u>
C. <u>Rückstellungen</u>		
Sonstige Rückstellungen	5.000,00	2.500,00
D. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.767.730,36	5.011.003,44
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr:		
EUR 249.230,47 (i. V. EUR 243.274,90)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.314,32	204.951,38
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr:		
EUR 58.314,32 (i. V. EUR 204.951,38)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.834,00	8.606,59
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr:		
EUR 3.834,00 (i. V. EUR 8.606,59)		
	<u>4.829.878,68</u>	<u>5.224.561,41</u>
	<u>9.349.005,32</u>	<u>9.855.450,18</u>

Eigenbetrieb Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode
- Bereich Abwasserentsorgung -, Großalmerode

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.217.889,50	1.211.129,01
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.746,53	16.843,63
	<u>1.226.636,03</u>	<u>1.227.972,64</u>
3. Materialaufwand		
a)		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51.905,64	48.085,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	241.608,73	175.478,24
	<u>293.514,37</u>	<u>223.563,79</u>
4. Personalaufwendungen		
a) Löhne und Gehälter	154.334,83	137.431,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 12.822,79 (i. V. EUR 12.206,18)	44.619,59	39.696,02
	<u>198.954,42</u>	<u>177.127,21</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	467.696,85	459.331,10
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	189.370,64	236.891,34
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.650,26	1.051,38
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	101.260,36	104.039,15
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-25.810,87</u>	<u>28.071,43</u>
10. Sonstige Steuern	172,00	172,00
11. Jahresgewinn/Jahresverlust	<u><u>-25.982,87</u></u>	<u><u>27.899,43</u></u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns/Jahresverlustes

a) Zur Abführung an den Haushalt der Stadt	0,00	0,00
b) Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00	27.899,43
c) Auflösung von Gewinnrücklagen	25.982,87	0,00

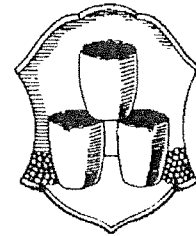
Eigenbetrieb Städtische Wasser- und Abwasserentsorgung Großalmerode
- Bereich Abwasserentsorgung -

Entwicklung Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen			
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen (U) EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Durch- schnittlicher Absatz v.H.	Durch- schnittlicher Restbuchwert v.H.		
													EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	812.413,71	0,00	0,00	812.413,71	628.234,21	9.655,50	0,00	637.889,71	174.524,00	184.179,50	1,2	21,5		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten														
II. Sachanlagen	4.729.323,56	0,00	0,00	4.729.323,56	3.807.793,82	96.729,50	0,00	3.904.523,32	824.800,24	921.529,74	2,0	17,4		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	16.756.245,18	-425,98 ^{*)}	0,00	17.102.845,54	9.598.778,23	335.969,23	0,00 (U)	9.934.746,46	7.168.199,08	7.157.466,95	2,0	41,9		
2. Abwasserleitungen	1.022.455,75	49.298,95	0,00	1.071.754,70	635.213,25	20.434,95	0,00 (U)	655.648,20	416.106,50	387.242,50	1,9	38,8		
3. Technische Anlagen und Maschinen	46.313,75	408,17	0,00	46.721,92	27.684,25	4.908,67	0,00 (U)	32.573,92	14.149,00	18.649,50	10,5	30,3		
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	219.632,80	293.592,33	0,00	224.911,81	0,00	0,00	0,00	224.911,81	224.911,81	219.632,80	0,0	100,0		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.773.971,04	342.873,47	288.313,32	23.175.657,53	14.069.449,55	458.041,35	0,00 (U)	14.527.490,90	8.648.166,63	8.704.521,49	2,0	37,3		
	23.586.384,75	342.873,47	288.313,32	23.988.071,24	14.697.683,76	467.696,85	0,00 (U)	15.165.380,61	8.822.690,63	8.888.700,99	1,9	36,8		
Summe Anlagevermögen		347.126,34 (U)	288.313,32			0,00 (U)	0,00							

^{*)} Bis zum Jahr 2015 wurden die Zugänge des Berichtsjahres um die erhaltenen Baukostenzuschüsse gekürzt, ggf. negative Zugangswerte ergeben sich aufgrund von Baukostenzuschüssen, für die die Herstellungskosten bereits in Vorjahren angefallen sind.

STADT GROSSALMERODE - DER MAGISTRAT
(Werra-Meißner-Kreis)



Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode
- Eigenbetrieb - S W A

**Lagebericht
des Eigenbetriebs Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode für das
Wirtschaftsjahr 2021**

Grundsätzliches

1. Wasserversorgung

Der Eigenbetrieb der Stadt Großalmerode unterhält im Bereich der Wasserversorgung drei Tiefbrunnen, fünf Quellen, zwei Pumpstationen und sieben Hochbehälter. Das Wasserleitungsnetz umfasst eine Strecke von 68 km. Insgesamt sind zurzeit 99% der Bevölkerung der Stadt Großalmerode an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen.

Technische Anlagen:	2021	2020	2019
<u>Wassergewinnung</u>			
Quellen (Anzahl)	5	5	5
Tiefbrunnen (Anzahl)	3	3	3
<u>Speicherung</u>			
Hochbehälter (Anzahl)	7	7	7
<u>Verteilung</u>			
Pumpstationen (Anzahl)	2	2	2
Rohrnetzlänge (km)	68	68	68
Zu versorgende Haushalte (Anzahl)	2.434	2.427	2.417
Anschlussgrad (%)	99	99	99

2. Abwasserentsorgung

Der Eigenbetrieb der Stadt Großalmerode betreibt im Stadtteil Trubenhausen eine Kläranlage, die auf 9.500 Einwohnergleichwerte ausgelegt ist. Neben elf Regenüberläufen ohne Becken stehen noch drei Regenüberlaufbecken mit einem Gesamtvolumen von 1.494 m³ und ein Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von 235 m³ im Eigentum. Im Bereich des Kindergartens am Mühlgraben und in der L 3238 im Stadtteil Laudенbach wurden in 2003 noch zwei Stauraumkanäle mit jeweils 150 m³ Stauvolumen neu errichtet. Dies entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Das Kanalleitungsnetz hat eine Länge von 80 km und teilt sich sowohl in ein Schmutz-, Regen- wie auch Mischwassersystem. Insgesamt sind zurzeit 98% der Bevölkerung der Stadt Großalmerode an die öffentliche Kanalisation angeschlossen.

Technische Anlagen:	2021	2020	2019
Kläranlagen	1	1	1
Regenüberläufe	11	11	11
Regenüberlaufbecken	3	3	3
Regenrückhaltebecken	1	1	1
Stauraumkanäle	2	2	2
Kanalleitungsnetzlänge (km)	80	80	80
Anschlussgrad (%)	98	98	98

Wirtschaftsplan

1. Wasserversorgung

Den Wirtschaftsplan für den Bereich Wasserversorgung für das Jahr 2021 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode am 11. März 2021 beschlossen. Der Wirtschaftsplan war -neben den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsatzungs-Grundlage für die Wirtschaftsführung.

Die im Vermögensplan für den Betriebszweig Wasserversorgung vorgesehene Bruttokreditaufnahme in Höhe von 596.000 € wurde von der Aufsichtsbehörde mit Verfügung vom 28. Mai 2021 genehmigt. Verpflichtungsermächtigungen wurden in diesem Wirtschaftsplan nicht veranschlagt. Ebenfalls genehmigt wurde die Höhe des Kassenkredites mit 250.000 €, da dies die HGO vorschreibt.

Auf Grund des gut geplanten Investitionsvolumens und der gut kalkulierten Aufwendungen und Erträge im Bereich des Erfolgsplanes war in 2021 eine Änderung des Wirtschaftsplanes nicht erforderlich.

2. Abwasserentsorgung

Den Wirtschaftsplan für den Bereich Abwasserentsorgung des Jahres 2021 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode ebenfalls am 11. März 2021 beschlossen. Der Wirtschaftsplan war -neben den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsatzungs-Grundlage für die Wirtschaftsführung.

Im Vermögensplan für den Betriebszweig Abwasserentsorgung war eine Bruttokreditaufnahme in Höhe von 1.315.000 € vorgesehen und von der Kommunalaufsicht am 28. Mai 2021 genehmigt. Grund hierfür sind die entsprechenden Investitionsausgaben. Verpflichtungsermächtigungen wurden in diesem Wirtschaftsplan nicht veranschlagt und. Ebenfalls genehmigt wurde die Höhe des Kassenkredites mit 250.000 €, da dies die HGO ebenfalls vorschreibt.

Auf Grund der gut kalkulierten Aufwendungen und Erträge im Bereich des Erfolgsplanes und der geplanten Investitionen war in 2021 eine Änderung des Wirtschaftsplanes nicht erforderlich.

Entwicklung des Geschäftsverlaufs

1. Wasserversorgung

Der Eigenbetrieb bedient sich zur Verbrauchsabrechnung eines EDV-Verfahrens bei dem Rechenzentrum ekom21 in Kassel. Über dieses System wurden in 2021 insgesamt 2.434 Haushalte abgerechnet. Hinzu kommen noch 16 Abnehmer, die mit manuell erstellten Bescheiden zur Gebührenzahlung herangezogen wurden. Darunter ist ein größerer Abnehmer, der seine eigene Wasserversorgung eingestellt hat und das Wasser von uns bezieht sowie das städtische Panoramabad mit der Erstbefüllung zum Schutz der Fliesen. Das Panoramabad wurde in 2021 nicht betrieben.

Insgesamt wurden in 2021 für 251.722 m³ Wassergebühren abgerechnet, davon 3.200 m³ über die 16 Einzelabrechnungen. Für die privaten Haushalte liegt der Verbrauch bei 247.462 m³. Dies entspricht einem Durchschnittsverbrauch von über 38 m³ p.a. und Person bei ca. 6.500 Einwohnern.

Im Berichtsjahr sind Erlöse aus Gebührenerträgen in Höhe von 596.000 € erzielt worden. Sie sind im Vergleich zum Vorjahresabschluss um 6.100 € gefallen, liegen damit auch um 49.000 € unter den im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträgen.

Diese oben ausgewiesene Verminderung der Erträge ist in ersten Linie darauf zurückzuführen, dass die abgerechneten Kubikmetermengen geringfügig gesunken sind. Da das Panoramabad in 2021 geschlossen war, führte es zu keinen Wasserrohrbrüchen, die einen höheren Ertrag im Eigenbetrieb nach sich ziehen. Die Verminderung ergibt sich ausschließlich im Privatverbrauch. Betrachtet man zudem noch den Durchschnittsverbrauch der letzten 5 Jahre mit 254.100 m³ im privaten Verbrauch, so liegt das Ergebnis 2021 mit 1.600 m³ darunter.

Die Ursache für die vorhandene Differenz zum Planansatz sind die der Kalkulation zu optimistisch zugrunde gelegten Kubikmetermengen bei den privaten Haushalten (270.000 m³).

Wie im Vorjahr sind die Ertragszuschüsse um 17.600 € gesunken, obwohl in den Vorberichten immer dargestellt wurde, dass sich diese nicht verändern. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses des Vorjahres wurde aber festgestellt, dass sich die alten Ertragszuschüsse vor der Gründung des Eigenbetriebes langsam beginnen auf Null „abzuschreiben“.

In 2021 wurden 8 neue Kunden an die Wasserversorgungsanlage angeschlossen. Gleichzeitig wurden aber auch 1 Hausanschluss von der Wasserleitung abgetrennt.

Die im Berichtsjahr erzielten Gesamterträge des Betriebszweiges Wasserversorgung (einschl. Zinserträge und Ertragszuschüssen) belaufen sich auf 656.300 € (im Vorjahr 663.800: €) und sind somit um 7.500 € gesunken. Sie liegen um 67.700 € unter den Ansätzen des Wirtschaftsplanes. Im Vorjahr haben sie 60.200 € unter den Ansätzen gelegen. Damit liegen die Zahlen wieder auf dem Niveau des Vorjahres. Der Ausschlag, den es in 2019 gegeben hat, hat sich nicht wiederholt, da das Panoramabad geschlossen war und somit die Bediensteten des Eigenbetriebes eingebunden waren.

Nennenswerte Mehraufwendungen oder Einsparungen im Vergleich zum Haushaltsansatz sind in diesem Jahr wie folgt zu verzeichnen:

Die *Aufwendungen für Sachverständigenkosten* in Höhe von 12.000 € wurden nicht benötigt und konnten somit eingespart werden, weil für die Neufestsetzung der Wasserschutzgebiete keine Leistungen in diesem Jahr erbracht wurden.

Die großen Kostenpositionen Personalaufwendungen und Abschreibungen liegen unter den Planansätzen.

Im Wirtschaftsplan wurde noch ein Überschuss von 30.000 € ausgewiesen. Aus den nun dargestellten Ist-Zahlen ergibt sich ein Überschuss von 16.800 €. Im Vorjahr waren es 28.100 €. In den letzten Jahren konnte an dieser Stelle immer davon berichtet werden, dass der Überschuss sich im Verhältnis zum Planansatz erhöht hat. Trotz keiner nennenswerten Mehraufwendungen und nur einer nennenswerten Einsparung führen die Mindererträge aber dazu, dass dies in diesem Jahr nicht der Fall ist. Da das Ergebnis aber exakt auf dem Planergebnis liegt, ist es noch zufriedenstellend.

2. Abwasserentsorgung

Der Eigenbetrieb bedient sich zur Verbrauchsabrechnung eines EDV-Verfahrens bei dem Rechenzentrum ekom21 in Kassel. Über dieses System wurden in 2021 insgesamt 2.434 Wasserzähler abgerechnet. Hinzu kommen noch 8 Abnehmer, die mit manuell erstellten Bescheiden zur Gebührenzahlung herangezogen wurden. Hierbei handelt es sich u.a. um 4 größere Abnehmer, die über eine eigene Wasserversorgungsanlage verfügen und nur zu Kanalbenutzungsgebühren veranlagt werden (sog. Sonderzahler) und um 4 kleineren temporären Abnehmer.

Insgesamt wurden in 2021 für 240.699 m³ Kanalbenutzungsgebühren abgerechnet, davon 69 m³ für die o.g. 4 Abnehmer und 4.746 m³ für die 4 sog. Sonderzahler. Für die privaten Haushalte liegt der Verbrauch bei 235.884 m³. Dies entspricht einem Durchschnittsverbrauch von 38 m³ p.a. pro Person bei ca. 6.500 Einwohnern. Im Jahresabschluss sind Erlöse aus Gebührenerträgen in Höhe von 921.300 € (im Vorjahr: 917.400 €) ausgewiesen. Diese liegen mit 48.700 € unter den veranschlagten Erträgen des Wirtschaftsplanes. Die Ursache hierfür sind beim Verbrauch die der Kalkulation zu optimistisch zugrunde gelegten Kubikmetermengen bei den Haushalten (250.000 m³). Die Ursache dafür, dass trotz leicht gesunkener Verbräuche die Gebühreinnahmen steigen liegt darin begründet, dass in 2020 versehentlich 8.300 € in die Erträge aus Lieferung und Leistung gebucht wurden. Rechnet man diese dem Ergebnis aus dem Vorjahr in Höhe von 917.400 € hinzu, wird die Entwicklung plausibel.

Wie auch im Vorjahr wurden bei der Abrechnung lediglich 3,80 € pro m³ zu Grunde gelegt, obwohl die Entwässerungssatzung 4,00 € vorsieht. Dies hat die Stadtverordnetenversammlung am 14. Dezember 2012 so beschlossen. Der Grund hierfür war das Aussetzen der Eigenkontrollverordnung (EKVO) durch das Land, welche die Untersuchung der privaten Kanalhausanschlüsse vorsah. Dies war bei der Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes bekannt und wurde entsprechend eingearbeitet. Bis zum heutigen Tag ist nicht absehbar, ob und ggf. wann das Land diese Regelung wieder in Kraft setzt.

Die Gesamterträge des Betriebszweiges Abwasserentsorgung (einschl. Zinserträge) belaufen sich auf 1.227.400 € (im Vorjahr: 1.229.200 €) und liegen damit um 50.400 € unter den Ansätzen des Wirtschaftsplanes.

Bevor an dieser Stelle noch auf die Einsparungen und Mehrausgaben eingegangen wird, muss in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf die Kosten für die bauliche Unterhaltung gelegt werden. Normalerweise können hier im Laufe des Jahres immer Einsparungen erzielt werden. Dies ist in diesem Jahr ebenso wie in den beiden Vorjahren nicht der Fall. Eine ganze Reihe von Schachtrahmen mussten erneuert werden (Kosten 18.000 €). Durch verschiedene Um-

stände musste verstärkt das Kanalnetz gespült werden (18.000 €). Die Nitratsonde in der Kläranlage war defekt und musste erneuert werden (13.000 €). Eine größere Reparatur an der Räumungsbrücke schlug mit Kosten von 14.000 € zu buche. Zudem war es erforderlich, dass die Kollegen der Technischen Betriebe in der Kläranlage eingesetzt wurden. Im Rahmen einer „Internen Leistungsverrechnung“ wurden diese Aufwendungen (9.000 €) dem Eigenbetrieb wieder belastet. Das alles hat dazu geführt, dass die Planansätze um 53.000 € überschritten wurden.

Größere Einsparungen im Vergleich zum Haushaltsansatz dagegen konnten verzeichnet werden bei

1. den *Sachverständigen- und Beratungskosten*: Die geplanten 15.000 € für die Genehmigungskosten für die Regenüberlastungsanlagen wurden nicht benötigt.
2. der *Umlage an den die Stadt Hessisch Lichtenau für die Abwasserentsorgung für Rommerode*: Diese wurde mit 19.000 € niedriger abgefordert, da die Kosteneinsparungen in dieser Kostenstelle der Stadt Hessisch Lichtenau auch positive Auswirkungen auf die Stadt Großalmerode hat.

Diesen Einsparungen stehen folgende Mehrausgaben gegenüber:

1. Eine Überschreitung eines Planansatzes ergab sich bei der *Klärschlammaufbereitung und -abfuhr*. Den geplanten 85.000 € stehen tatsächliche Aufwendungen i.H.v. 103.000 € gegenüber. Diese Aufwendungen sind wie immer schwer zu schätzen und Schwankungen unterworfen.
2. Die *Abschreibungen* liegen um 28.000 € über dem Planansatz. Die hohen Investitionen, insbesondere in der Kläranlage in den letzten Jahren direkt (Dekanter, Phosphatfällungsanlage) führen zu erhöhten Abschreibungen. Der Haushaltsansatz war zu knapp bemessen.

Insgesamt schließt der Bereich Abwasserentsorgung mit einem Verlust von ca. 26.000 € ab. Im Wirtschaftsplan wurde von einem Gewinn in Höhe von 90.600 € ausgegangen. Die Begründung ergibt sich im Wesentlichen aus den vorherigen Absätzen und ist nachvollziehbar. Bereits 2020 lag das Ergebnis unter dem Planansatz. In diesem Jahr ist es noch dramatischer. Erstmals seit dem Jahr 2005 schließt der Bereich Abwasserentsorgung wieder mit einem Fehlbetrag ab.

Mit den nunmehr ausgewiesenen Zahlen und unter Berücksichtigung der noch vorhandenen Rücklage, die sich aus der nicht ausgezahlten Eigenkapitalverzinsung in 2015, 2017 - 2020 und den entsprechenden Überschüssen ergibt, wird der Eigenbetrieb in die Lage versetzt, die Eigenkapitalverzinsung im vollen Umfang auch mit der Erhöhung auf 6%, bedienen zu können. Über die endgültige Überschussverwendung entscheidet die Stadtverordnetenversammlung nach Vorlage durch die Betriebsleitung.

Investitionsmaßnahmen und Finanzierung

1. Wasserversorgung

Die Wasserversorgungsbaumaßnahmen korrespondieren sehr häufig mit den Kanal- und Straßenbaumaßnahmen im städtischen Haushalt, da die Stadt in erster Linie Straßen ausbaut, bei denen auch die Notwendigkeit der Erneuerung der Wasser- und Kanalleitung besteht. So war es auch in diesem Jahr.

Folgende Investitionen wurden in 2021 im Bereich der Wasserversorgung getätigt:

1. Wasserleitung *Eichhofstraße*, einschließlich der Hausanschlüsse (Schlussrechnung),
2. Verbindungsleitung *Faulbach – Kernstadt*, Abschluss der Maßnahme,

3. Umbau *Pumpstation Trubenhausen*
4. Pumpenwechsel *Tiefbrunnen Epterode*,
5. Fortgeführt wurde die *Anlagenvisualisierung*,
6. Verschieben in das nächste Jahr wurden die Maßnahmen Zeche Marie, Adolf-Häger-Str. - West, Lindenstraße, Planung Sanierung Hochbehälter Weißenbach, Austausch Tiefbrunnenpumpe Rommerode, und Pultdach HBI Kernstadt. Für diese Maßnahmen wurden entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Haushaltsreste gebildet.

Insgesamt wurde im Bereich der Wasserversorgung in 2021 ca. 272.000 € investiert. Auf eine Darlehensaufnahme konnte in diesem Jahr verzichtet werden.

In diesem Jahr wurden keine Bescheide für die Erneuerung der Wasserhausanschlüsse für den versandt.

Die Abschreibungen und Ertragszuschüsse wurden entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen verbucht.

1. Abwasserentsorgung

Folgende Investitionen wurden in 2021 im Bereich der Abwasserentsorgung getätigt:

1. Kanalleitung *Eichhofstraße* einschließlich Hausanschlüsse (Schlussrechnung),
2. Erneuerung *Rechenanlage* in der Kläranlage.
3. Mit der *Zustandsbewertung des Kanalnetzes* wurde fortgefahren.
4. Erneuerung *Toranlage Kläranlage*,
5. Erneuerung *Schnecke Sandklassierer*,
6. Fortgeführt wurde die *Anlagenvisualisierung*,
7. Geplant wurde die Maßnahme *Schwarz-Weiß-Trennung* in der Kläranlage.
8. Verschieben in das nächste Jahr wurden die Maßnahmen Zeche Marie, Adolf-Häger-Str. – West und Lindenstraße.

Restzahlungen wurden noch für folgende im Vorjahr abgeschlossene Maßnahme gezahlt:

1. Kanalleitung *Siedlerweg*.

Insgesamt wurde im Bereich der Abwasserentsorgung in 2021 rund 678.000 € investiert. Bezüglich der Darlehensaufnahme siehe Erläuterungen im Bereich Wasserversorgung.

In diesem Jahr wurden keine Bescheide für die Erneuerung der Kanalhausanschlüsse für den versandt.

Die Abschreibungen und Ertragszuschüsse wurden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen verbucht.

Zusammenfassende Einzelbetrachtung einzelner Bilanzpositionen

Aktiva - Anlagevermögen

Das Anlagevermögen stellt naturgemäß die größte Position der Aktivseite dar. Bedingt durch die aktivierten Investitionen und gebuchten Abschreibungen ist das Anlagevermögen im Bereich Kanal leicht gesunken. Im Gegenzug ist das Anlagevermögen im Bereich Wasserversorgung leicht gestiegen. Insgesamt beläuft es sich auf knapp 13 Mio. €.

Aktiva – Umlaufvermögen (Guthaben bei Kreditinstituten)

Die Guthaben bei den Kreditinstituten (Girokontenbestand) sind auf dem Hintergrund der Investitionen und der nicht erfolgten Darlehensaufnahme erheblich gesunken. Eine Darlehensaufnahme war aber nicht erforderlich.

Passiva - Eigenkapital

Hier werden das vorhandene Stammkapital, die Rücklagen und der Gewinn dargestellt. Letzgenannter ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Das Stammkapital stellt sich wie folgt dar:

<u>Gesamt</u>	<u>Wasser</u>	<u>Kanal</u>
4.244.000 €	1.354.000 €	2.890.000 €

Die Gebührenausgleichsrücklagen werden gesondert dargestellt und sehen wie folgt aus:

<u>Gesamt</u>	<u>Wasser</u>	<u>Kanal</u>
700.206,88 €	346.252,56 €	353.954,32 €

Passiva – Sonderposten für Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse stellen die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge aus den letzten Jahren dar. In den Vorberichten zum Wirtschaftsplan wurde in den letzten Jahren daraufhin gewiesen, dass sich diese nicht mehr ändern und nur noch auslaufen. Dem ist nicht mehr so. Bedingt durch eine geänderte Verbuchung wegen der zeitverzögerten Bescheiderstellung für die Hausanschlusskosten, muss wieder auf die Auflösung der Ertragszuschüsse zurückgegriffen werden. Andererseits laufen auch die Ertragsschüsse aus der Zeit vor der Gründung des Eigenbetriebes aus, sodass sich der Betrag im Bereich der Wasserversorgung verringert. Bilanzuell hat das keine Auswirkungen, da im Gegenzug die Hausanschlüsse abgeschrieben werden.

Passiva - Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sinken, weil den Tilgungsleistungen die Darlehensaufnahme gegenübersteht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ergeben sich aus dem laufenden Geschäftsbetrieb und liegen erheblich unter dem Vorjahresergebnis.

Bilanzergebnis:

Insgesamt schließt die Bilanz mit einer Gesamtsumme in Höhe von 14.013.914,39 € (Vorjahr: 14.718.345,02 €) ab. Diese teilt sich wie folgt auf: Wasserversorgung: 4.664.909,07 € (Vorjahr 4.888.492,25 €) und Abwasserversorgung: 9349.005,32 € (Vorjahr: 9.855.450,18 €).

Voraussichtliche Entwicklung

1. Wasserversorgung

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2021 bestand in diesem Bereich eine Rücklage in Höhe von ca. 346.200 €. Rechnet man den Überschuss 2021 in Höhe von 16.800 € dazu, so ergibt sich ein Rücklagenbestand zum 01.01.2022 von 363.000 €. Bei diesem Bestand wirkt sich natürlich auch aus, dass in den Jahren 2015 und 2017 - 2020 bewusst auf die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung verzichtet wurde.

Nach diesen vorliegenden Zahlen ist es möglich, die Eigenkapitalverzinsung umzusetzen, da ausreichend Mittel in der Rücklage sowie liquide Mittel auf dem Girokonto des Bereiches Wasserversorgung vorhanden sind.

Im Haushaltssicherungskonzept 2016 wurde beschlossen, den Zinssatz für die Eigenkapitalverzinsung von 4% auf neu 6% anzuheben. Die dann benötigten 104.000 € stehen in der Rücklage zur Verfügung. Nach evt. Abführung würden dann noch 259.000 € in der Rücklage vorhanden sein. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 14.200 € ab.

Im Bereich der Investitionen wird der Austausch der Wasserleitungen im Rahmen von Straßen- und Kanalsanierungsmaßnahmen weiterhin die maßgebliche Bedeutung haben.

Für die zukünftige Entwicklung sind gegenwärtig keine den Bestand des Eigenbetriebes gefährdenden Risiken zu erkennen. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind bis zum heutigen Tage nicht eingetreten.

2. Abwasserentsorgung

Mit dem Jahresabschluss 2021 wurde in der Rücklage ein Überschuss von ca. 353.900 € ausgewiesen. Mit dem nunmehr ausgewiesenen Fehlbetrag, der der Rücklage entnommen werden muss in Höhe von 25.900 € sinkt die Rücklage auf ca. 327.900 €.

Der Stadtverordnetenversammlung obliegt die Beschlussfassung über die Gewinnverwendung 2021. Nach der Berechnung der Betriebsleitung müssten unter den bei der Wasserversorgung beschriebenen Änderung 194.000 € an den städtischen Haushalt abgeführt werden. Dies ist trotz des diesjährigen Ergebnisses aufgrund des noch vorhandenen Rücklagenbestandes (327.900 €) möglich. Es stände dann noch ein Bestand von 130.900 € in der Rücklage. Für das Jahr 2022 wurde lt. Wirtschaftsplan mit einem Überschuss in Höhe von 35.600 € geplant.

Für die zukünftige Entwicklung sind gegenwärtig keine den Bestand des Eigenbetriebes gefährdenden Risiken zu erkennen. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind bis zum heutigen Tage nicht eingetreten.

Nachdem in allen Stadtteilen Baugebiete angeboten werden können, wird in den nächsten Jahren weiterhin der Schwerpunkt auf der Sanierung des Kanalleitungsnetzes liegen. Da für die nächsten Jahre auch in diesem Bereich nicht mehr mit Zuschüssen gerechnet werden kann, ist

auf eine solide Finanzierung der Maßnahmen dringend zu achten, um einer regelmäßigen Darlehensaufnahme entgegen zu wirken.

Zusammenfassende Bemerkung:

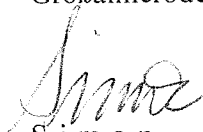
Die Zahlen dieses Jahresabschlusses machen deutlich, dass die zum 01.01.2011 beschlossene „Umstrukturierung“ der Gebühren (Kanalbenutzungsgebühren + 0,20 € und Wassergeld - 0,20 €) richtig war. Gleiches gilt für die zum 01.01.2014 beschlossene Gebührenerhöhung im Bereich der Wasserversorgung um 0,50 € auf neu 2,25 € pro m³. Nachdem die Stadtverordnetenversammlung in 2015 und in den Jahren 2017 - 2020 beschlossen hat, den Überschuss für beide Bereiche auf neue Rechnung vorzutragen und in der Gebührenausgleichsrücklage zu belassen, ist jetzt die weiterhin Situation vorhanden, dass in beiden Bereichen ausreichend Mittel zur Auszahlung der Eigenkapitalverzinsung auch in der im Haushaltssicherungskonzept der Stadt beschlossenen Höhe von neu 6% zur Verfügung steht.

Diese Nichtausschüttung war eine gezielte Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung, um den Eigenbetrieb zu stärken. Dies war auch nur möglich, weil die Situation im städtischen Haushalt dies ermöglichte. Ob dies in den nächsten Jahren auch der Fall sein wird, muss jeweils entschieden werden. Aus diesem Grund ist es weiterhin erforderlich, dass sparsam gewirtschaftet wird und lediglich die gesetzlich notwendigen Investitionen durchgeführt werden. Steigende Zinsen für Darlehen, die zur Finanzierung der Investitionen zwangsweise notwendig sind, würden diese Bemühungen konterkarieren. Gerade deswegen sind alle Beteiligten zur äußersten Sparsamkeit verpflichtet. In den letzten Jahren wurde die Investitionstätigkeit in dem Bereich der Leitungen schon zurückgefahren, was sich auch auf die Abschreibungen entsprechend auswirkt. Hohe Investitionen in der Kläranlage selbst, wie in 2017 die Anschaffung eines neuen Dekanters und die Phosphateliminierungsanlage, kehren dies aber in das Gegenteil und steigern zudem die Abschreibungen erheblich. Dies wird sich in den Jahren ab 2022 fortsetzen, da die Kläranlage „in die Jahre“ gekommen ist und damit trotz aller Bemühungen der Mitarbeiter einem natürlichem Verschleiß unterliegt.

Nachdem die Gebühren in den letzten Jahren konstant gehalten werden konnten, muss für 2022 keine Gebührenerhöhung angestrebt werden, weil durch den Verzicht der Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung entsprechende Mittel in der Rücklage vorhanden sind. Dies gilt auch im Hinblick auf eine evt. Erhöhung der Eigenkapitalverzinsung, die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde.

Die endgültige Entscheidung sowohl über die Gebührenhöhe als auch über die Höhe des Zinssatzes der Eigenkapitalverzinsung einhergehend mit der Gewinnabführung obliegt der Stadtverordnetenversammlung. Anzumerken ist aber, dass durch die leider verspätete Beschlussvorlage die ggf. beschlossene Auszahlung der Eigenkapitalverzinsung nicht mehr in das Jahr 2022 gebucht werden kann, sondern schon Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Stadt 2023 hat.

Großalmerode, den 28. Juni 2023


S i m o n
Betriebsleiter

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

14. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 des Eigenbetriebs Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode, Großalmerode, unter dem Datum vom 28. Juni 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Städtische Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode - Eigenbetrieb -, Großalmerode

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Städtischen Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode - Eigenbetrieb -, Großalmerode, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Städtischen Wasserver- und Abwasserentsorgung Großalmerode - Eigenbetrieb -, Großalmerode, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des hessischen Eigenbetriebsgesetzes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 hessisches Eigenbetriebsgesetz unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Betriebsleitung und der Betriebskommission für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Betriebsleitung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des hessischen Eigenbetriebsgesetzes in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner ist die Betriebsleitung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Betriebsleitung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Betriebsleitung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des hessischen Eigenbetriebsgesetzes entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Betriebsleitung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des hessischen Eigenbetriebsgesetzes zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Betriebskommission ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des hessischen Eigenbetriebsgesetzes entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Betriebsleitung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Betriebsleitung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Betriebsleitung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Betriebsleitung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Betriebsleitung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kassel, den 28. Juni 2023

sb+p Strecker · Berger + Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

Heiner Eggert
Wirtschaftsprüfer

Andreas Fehr
Wirtschaftsprüfer